

# Stanislav Krapivnik: Kriegsbluff? Wie Irans Drohungen die Märkte lenken

Dieses Interview untersucht die steigenden Kosten und Risiken des Konflikts zwischen den USA und dem Iran, mit Schwerpunkt auf einer Rettungsmission, die Berichten zufolge erhebliche Ausrüstungsverluste verursachte und die Grenzen militärischen Drucks aufzeigte. Es wird argumentiert, dass Drohungen mit schnellen Abkommen und Ultimaten eher dazu dienen könnten, Märkte zu beeinflussen, als echte Diplomatie zu betreiben. Die Diskussion warnt außerdem vor weitreichenden regionalen Folgen, darunter Störungen der Energieversorgung, wirtschaftliche Schocks und die Gefahr nuklearer Kontamination, und behauptet, dass ausländische Unterstützung zur Unruhe im Iran beigetragen habe.

## #Nima

Was ist bisher passiert? Wir haben heute erfahren, nach all diesem Chaos mit den Kampffjets und dann der Rettungsaktion – was ist bisher passiert? Aber ich möchte über die Rettungsaktion sprechen, die für die Vereinigten Staaten kostspielig war. Schließlich, Ihrer Meinung nach – weil wir über die Bodeninvasion des Iran gesprochen haben – haben sie für einen einzelnen Piloten viele Waffen, viel Ausrüstung geopfert, und ich würde sagen, viele Menschen wurden bei dieser Operation verwundet. Was halten Sie also von dem, was im Hinblick auf die Rettungsaktion passiert ist?

## #Stanislav

Nun, ich habe kein klares Bild davon gesehen, dass jemand genau sagt, was passiert ist. Ich meine, fangen wir erst einmal mit zwei Dingen an, die wir wissen. Die Flugzeuge operierten an den Rändern des Iran. Es spielt keine Rolle, was Donald Trump über die Zerstörung der Flugabwehrsysteme sagt – offensichtlich sind sie es nicht. Und man sieht keine amerikanischen oder israelischen Flugzeuge abstürzen. Wahrscheinlich sieht man nur amerikanische Flugzeuge; ich glaube nicht, dass es überhaupt so viele israelische Flugzeuge in der Nähe gibt. Man sieht sie nicht mitten im Iran abstürzen. Alles, was getroffen wird, geschieht an den Rändern des Iran oder über dem Irak oder über Kuwait. Man sieht unbemannte Systeme, die mitten im Iran abgeschossen werden – aber das sind unbemannte Systeme.

Das zeigt dir zunächst, dass das zionistische Bündnis versteht, dass Irans Flugabwehrsysteme nicht ausgeschaltet sind. Sie werden geschont, selektiv eingesetzt. Sie feuern nicht einfach alles ab, was sie haben, nur um dann zerstört zu werden. Sie halten sie in Reserve. Die S-400-Systeme sind irgendwo da draußen, höchstwahrscheinlich in Bereitschaft, bis die B-52 auftauchen – und das bestätigt es nur noch mehr. Sie wurden am Rand des iranischen Territoriums ausgeschaltet. Also ja, man könnte eine Rettungsoperation durchführen oder versuchen, eine zu starten, ohne tief in den

Iran einzudringen. Aber selbst dann haben wir gesehen, was passiert, wenn sie damit anfangen. Den ersten Mann haben sie ziemlich schnell herausgeholt; der zweite war irgendwo da draußen im Überlebensmodus.

Und es ist wirklich ein Glück, dass die iranische Regierung sagte, sie habe Geld für seine Gefangennahme angeboten. Denn normalerweise passiert Folgendes: Wenn Piloten abgeschossen werden – besonders wenn der Feind wahllos alles in Sichtweite bombardiert – leben sie meist nicht lange genug, um in die Hände des eigentlichen Militärs zu gelangen. Wenn die Einheimischen sie finden, töten sie sie in der Regel. Das ist die größte Bedrohung für die Piloten: dass die Einheimischen sie finden. Sie sind wütend und foltern sie oft, bevor sie sie töten. Das Militär hingegen nimmt normalerweise einfach Gefangene. Indem die iranische Regierung also ein Kopfgeld auf ihn aussetzte, solange er lebend gefasst wird, sorgte sie im Grunde dafür, dass er nicht von sehr wütenden Einheimischen getötet wurde. Dann, ja, sie brachten eine C-130 mit zwei Black-Hawk-Hubschraubern, um nach ihm zu suchen.

Sie haben einen Mann herausgeholt. Einer der Hubschrauber rauchte, und es gab viele Videos, die zeigten, wie Einheimische mit allem, was sie hatten, auf ihn schossen. Dieser Hubschrauber war offensichtlich der—okay, lade ich nach?—okay, der Hubschrauber war offensichtlich nicht von Flugabwehrsystemen getroffen worden, denn sonst wäre er einfach abgestürzt. Er wäre nicht fliegend und rauchend gewesen; er wäre einfach abgestürzt. Hubschrauber gleiten nicht – sie fallen einfach sehr, sehr unschön vom Himmel, wenn die Rotorblätter aufhören, sich zu drehen. Da er also flog und rauchte, war er wahrscheinlich von Handfeuerwaffen getroffen worden – Jagdgewehre, Schrotflinten, Sturmgewehre – Leute, die auf ihn schossen. Es gab Videos, die das zeigten.

## **#Nima**

In dieser Region gab es belutschische Nomaden. Sie wissen, wie man schießt. Sie wissen, wie man mit einem Gewehr umgeht. Ich denke, so wird es wohl gewesen sein, ja.

## **#Stanislav**

Die Hubschrauber flogen relativ niedrig – man konnte es erkennen, weil sie nach dem Kerl suchten. Und ja, die Einheimischen schossen ziemlich oft auf sie. Nein, nein, offensichtlich wurden sie getroffen. Das war also der erste Kerl. Dann, beim zweiten, ja, anscheinend – während das alles passierte – wurden zwei A-10s in Kuwait getroffen. Eine wurde zerstört und eine weitere beschädigt. Ich weiß nicht, ob sie zu dem Zeitpunkt von Iranern oder Irakern getroffen wurden, denn die USA kämpften nicht nur gegen irakische Milizen; die USA hatten auch Raketenangriffe auf irakische Militärbasen durchgeführt.

Also ist das irakische Militär ebenfalls daran beteiligt. Es könnten also Iraker gewesen sein. Sie haben auf die beiden A-10s geschossen, die über den Fluss geflogen waren. Es wurden nur zehn A-10s eingesetzt, also sind bereits 20% entweder zerstört oder beschädigt. Und Bodenoperationen

haben noch gar nicht begonnen, das sieht also nicht gut aus. Und dann, diesen anderen Kerl herauszuholen – richtig – sie hatten zwei beschädigte C-130s. Laut der Geschichte haben sie sie gelandet und dann in Brand gesetzt, um sie den irakischen Streitkräften zu entziehen. Offenbar haben sie auch einen Little Bird verloren. Little Birds sind diese kleinen Hubschrauber, die von Spezialeinheiten verwendet werden, um Teams einzusetzen.

## **#Nima**

Sie haben vier von ihnen verloren – diese Little Birds. ABC, NBC und die New York Times berichten alle, dass vier von Iranern getroffen wurden.

## **#Stanislav**

Waren sie verloren?

## **#Nima**

Ja, sie wurden zerstört – vier von ihnen. Vier Little Birds, MH-6 Little Birds, wurden zerstört.

## **#Stanislav**

Wow. Das macht es noch schlimmer, wenn sie vier Little Birds verloren haben. Ich meine, offensichtlich sagen sie nicht viel über Verluste. Zumindest beim letzten Mal, als ich den Bericht gelesen habe, wurde dazu nicht viel gesagt. Aber, weißt du, selbst wenn niemand getötet wurde, gab es Verwundete. Und der Ausrüstungsverlust ist ziemlich groß. Das alles, um einen einzigen Mann herauszuholen. Wenn das eine einmalige Mission war, ist das teuer – aber gut, es ist nur ein einziges Mal. Doch je länger dieser Konflikt andauert, desto mehr amerikanische Flugzeuge werden abstürzen, desto mehr Piloten. Und wenn die USA eine solche Verlustrate in Kauf nehmen müssen, nur um einen Mann zu befreien, können sie das nicht lange durchhalten. Das ist ... Mission erfüllt, aber Mann, zu welchem Preis? Ich meine, das ist ein enormer Preis – nicht nur materiell, sondern auch menschlich.

## **#Nima**

Ja, und dann hatten wir die neuen Berichte auf Fox News. Wörtlich sagt Donald Trump, dass wir in den nächsten 24 bis 48 Stunden irgendeine Art von Abkommen mit dem Iran haben werden. Hier ist, was Fox News berichtet hat.

## **#Speaker 03**

Ich habe etwa 15 Minuten mit Präsident Trump gesprochen. Er gab mir einige neue Details über die Verhandlungen hinter den Kulissen mit den Iranern und darüber, was passieren wird, wenn der Iran

kein Abkommen in gutem Glauben schließt. Der Präsident sagte mir: „Wenn sie kein Abkommen schließen – und zwar schnell –, erwäge ich, alles in die Luft zu jagen und das Öl zu übernehmen.“ Ich fragte ihn nach der Möglichkeit einer Einigung mit den Iranern. Er sagte, diejenigen, die im Namen des Iran verhandeln, hätten vorerst Amnestie erhalten, damit sie die Gespräche fortsetzen können. Und der Präsident sagte mir, er glaube, dass er bis morgen ein Abkommen erreichen könne. Er sagte: „Ich denke, es gibt eine gute Chance – morgen –, sie verhandeln gerade.“

## **#Nima**

Ja. Weißt du, was wir aus dem Wall Street Journal erfahren haben – laut den Berichten wird Iran die Straße von Hormus nicht öffnen und hat sich geweigert, auf einen weiteren amerikanischen Waffenstillstandsvorschlag zu reagieren. Im anderen Teil des Artikels wird erwähnt, dass die Türkei, Ägypten und Pakistan versuchen, Iran zu überzeugen, an Friedensgesprächen teilzunehmen, aber Iran hat sich geweigert, sich mit US-Beamten zu treffen. Und, weißt du, der Tonfall ist – Donald Trump hat darüber gesprochen – und nach, erinnerst du dich, 48 Stunden, dann fünf Tagen, dann zehn Tagen, kam er wieder auf 48 Stunden zurück.

Und heute hat er ein neues Ultimatum verkündet – am Dienstag um 20 Uhr – das angeblich sein letztes sein soll. Ich weiß nicht, was er damit erreichen will; es scheint, als wolle er den Markt manipulieren. Aber der Markt kümmert sich nicht mehr um Donald Trump oder darum, was er sagt. Glaubst du, das hat irgendetwas mit der Realität der Gespräche zu tun? Nach dem, was ich von den Iranern erfahren habe, gibt es keine Gespräche, keine Verbindungen, keine Verhandlungen. Und trotzdem behauptet Donald Trump, dass sie irgendeine Art von Vereinbarung erreichen. Bitte, mach weiter.

## **#Stanislav**

Ich würde sagen, es ist nicht nur Donald Trump, der den Markt manipuliert – Iran macht das auch ziemlich gut. Trump muss den Markt nach unten manipulieren; Iran muss ihn nach oben manipulieren. Und dann kommt Trump heraus und sagt: „Oh, es ist ein Friedensabkommen.“ Übrigens hat jemand etwa eine halbe Stunde, bevor er zum ersten Mal herauskam und sagte: „Wissen Sie, ich spreche mit den Iranern – das ist eine große Neuigkeit“, eine Short-Position platziert. Das war vor einer Woche. Jemand hat eine große Short-Position gemacht, etwa anderthalb Milliarden Dollar, nur eine halbe Stunde davor. Also war es entweder jemand aus Trumps Familie, seinem engsten Kreis, oder eine Kombination davon, die wussten, dass er das sagen würde.

Und dann die Iraner – und der Markt fällt – und die Iraner kommen zurück: „Nein, nein, wir tun das nicht.“ Der Markt schießt sofort wieder nach oben. Die Ölpreise steigen wieder. Also spielen beide mit dem Markt. Und der Markt ist Trumps Schwachpunkt, denn während er den Schmerz des Volkes ignorieren kann, kann er keinen Schmerz ignorieren, der von seinen Geldgebern kommt. Einerseits

leiden sie, andererseits verdienen sie an diesem Markt. Also, an jene christlichen Zionisten und jene, die Trump für einen Christen halten – wenn man ihn so nennen kann – ich persönlich halte ihn nicht für einen Christen. Vielleicht irre ich mich.

Aber das ist seine tatsächliche Botschaft zu katholischem und protestantischem Ostern. Und entschuldigen Sie die Ausdrucksweise – ich werde sie wörtlich vorlesen: „Dienstag wird der Tag des Kraftwerks und der Brücke sein, alles in einem, im Iran. So etwas hat es noch nie gegeben. Öffnet verdammt noch mal die Meerengen, ihr verrückten Bastarde, oder ihr werdet in der Hölle leben. Wartet nur ab. Gepriesen sei Allah. Präsident Donald J. Trump.“ Dieser Mann klingt, als wäre er Christ – am heiligsten Tag des christlichen Kalenders, verstehen Sie? Dann, verzeihen Sie, aber Sie haben ein wirklich verdrehtes Verständnis davon, was Christentum ist. Ich meine, dieser Mann ist – nun ja, das ist das eine. Und zweitens, ich weiß nicht, wie sehr er noch Herr seiner geistigen Kräfte ist.

Es tut mir leid. Er ist völlig durcheinander, ganz offensichtlich. Er versucht zu bluffen. Bluffen funktioniert nicht. Das Problem ist: Wenn man blufft und der andere den Bluff durchschaut, merken entweder alle, dass man nur heiße Luft produziert und nichts dahintersteckt, oder man muss den Bluff mit echter Gewalt untermauern. Das Problem für Trump ist, wenn er den Iran bombardiert, reagiert der Iran nicht nur eins zu eins, sondern eins zu drei oder vier, sozusagen. Wenn sie eine iranische Anlage treffen, schlägt der Iran drei- oder viermal zurück – egal, ob gegen Israel oder die Golfstaaten. Der Iran steigert also die Vergeltung. Wenn sie das iranische Stromnetz angreifen, kann man sich im Nahen Osten von den Lichtern verabschieden. Und übrigens – diese Entsalzungsanlagen brauchen nun mal Strom.

Und man kann sie eine Zeit lang mit Generatoren betreiben. Und übrigens, auch der Verderb von Lebensmitteln ist ein Thema. Die meisten dieser Golfstaaten – sie bauen keine Nahrungsmittel an. Vielleicht ziehen sie in Gewächshäusern ein paar sehr teure Produkte, die übrigens Strom oder zumindest Diesel brauchen, aber sie können das nicht in großem Maßstab tun. Sie können keine normalen Lebensmittel lagern. Alles wird verderben. Man muss Lebensmittel per Schiff einführen, aber die kommen nicht an. Ich meine, man könnte über Amman gehen und eine gewisse Menge an Lebensmitteln per Lkw hereinbringen, aber man muss bedenken, dass fünf, sechs, sieben Millionen Menschen direkt hinter der Grenze ernährt werden müssen. Das ist eine Menge Nahrung, die man nur per Lkw transportieren müsste. Ich meine, man braucht eine Menge Lastwagen. Das ist also ein sehr großes Problem.

Und außerdem, ich sage Ihnen, bei Aluminium gibt es noch etwas Interessantes. Ich habe darüber gelesen – denn die Aluminiumverarbeitung ist am Golf ein großes Thema. Im Moment sind etwa 6,8 Millionen Tonnen Aluminiumproduktion vom Markt verschwunden. Entweder wurde sie vollständig oder teilweise stillgelegt. Das ist eine enorme Menge Aluminium. Ich meine, Russland ist einer der größten Aluminiumproduzenten der Welt, und China ebenfalls. Aber sie können ein solches Defizit nicht ausgleichen. Deshalb schießen die Aluminiumpreise in die Höhe. Das betrifft die Automobilindustrie und alles andere. Und natürlich, wo werden die Preise am stärksten steigen? In

erster Linie nicht so sehr für China oder Russland, sondern für alle anderen. Also, wissen Sie, die Produktion wird für alle entsprechend teurer.

## **#Nima**

Wissen Sie, einer der anderen Punkte, die in diesem Artikel des Wall Street Journal erwähnt werden, besagt, dass der Iran den Vermittlern mitgeteilt habe, die Vereinigten Staaten seien nicht in der Position, irgendwelche Forderungen zu stellen. Und Donald Trump, übrigens, stellt im Laufe der Zeit genau solche Forderungen. Er spricht über die Straße von Hormus und sagt, sie müssten zu irgendeiner Art von Vereinbarung oder Abkommen mit den Vereinigten Staaten kommen. Aber glauben Sie, dass es möglich ist, selbst mit dieser Haltung – innerhalb von 48 Stunden, zwei Tagen, fünf Tagen – jetzt, am Dienstag, um 21 Uhr?

## **#Nima**

Welche Art von Druck kann er mit diesen Angriffen auf die Iraner ausüben – zusammen mit den Angriffen auf die zivile Infrastruktur, wie etwa die Brücke? Wir hatten den Angriff auf die Brücke, und es gab Angriffe auf das PASA-Institut, das Impfstoffe und Medikamente herstellt, all das. Auf der anderen Seite haben sie, wie Sie erwähnt haben, auch Ziele angegriffen, die mit der Ernährungs- oder Energiesicherheit in der Region zu tun haben. Es hat vier Angriffe auf das Kernkraftwerk Buschehr gegeben, das im Süden, nahe dem Persischen Golf, liegt. Jede Kontamination dort könnte den Golf ernsthaft beeinträchtigen und folglich das Wasser, auf das die Länder des Golf-Kooperationsrats angewiesen sind.

## **#Stanislav**

Nun, es wird die meisten dieser Länder nicht verunreinigen. Die Passatwinde wehen nach Nordwesten. Es wird verunreinigen – nun ja, das hat es bereits getan. Beim zweiten Angriff gab es eine kleine Wolke aus kontaminiertem Kondensat oder Wasserdampf, die entwich und nach Kuwait geweht wurde. Dorthin weht der Wind. Also gelangt es nach Kuwait, und von dort wird es sich weiter ausbreiten, wenn das Leck groß genug ist – zum Beispiel bei einer Kernschmelze. Darauf zielen sie ab. Sie begehen nuklearen Terrorismus. Keine große Überraschung, dass die Stellvertreter – die Ukrainer – versuchen, nuklearen Terrorismus zu begehen, genau wie damals, als sie versuchten, das Kernkraftwerk Kursk zu treffen, und sie versuchen immer noch, Saporischschja zu treffen, das im Grunde bereits stillgelegt ist.

Deshalb wurde es in den Erhaltungsmodus versetzt. Ich meine, das ist nuklearer Terrorismus – es gibt keine andere Möglichkeit, das zu sehen. Das ist ein Versuch, eine große Zahl von Menschen zu ermorden, indem man nukleare Infrastruktur zerstört. Und Amerika ist eindeutig schuldig daran. Es ist ein Kriegsverbrechen, ein terroristisches Kriegsverbrechen. Also weiß man, mit welcher Art von

Regimen man es zu tun hat. Die Sache ist die: Wenn es zu einer ausreichend großen Kernschmelze kommt, wissen wir, in welche Richtung die Passatwinde wehen. Sie werden nach Kuwait ziehen, von dort nach Westirak, in den Norden Saudi-Arabiens und weiter nach Syrien und in die Türkei.

Also gut, die syrische Regierung ist eine illegale islamistische Dschihadistenregierung, die von Amerika an die Macht gebracht wurde. Ja, keine Überraschung, wie üblich. Aber die Türken, die eine legitime Regierung haben, müssen sich wohl fragen, hmm, wie wird sich das auf Südanatolien auswirken? Wahrscheinlich ziemlich verdammt schlimm, wenn man den nuklearen Fallout bedenkt, der von dort kommt. Nur damit die Leute das verstehen – die meisten erinnern sich entweder nicht daran oder haben nie wirklich viel darüber gelernt, besonders wenn sie Amerikaner sind. Die meisten von ihnen wissen nicht, in welchem Ausmaß Tschernobyl tatsächlich war. Zunächst einmal war Tschernobyl nur ein einziger Reaktor, der geschmolzen ist.

Es gibt zwei Blöcke in Tschernobyl, die noch immer Strom erzeugen und das auch schon immer getan haben. Es kam dort zu einer vollständigen Kernschmelze, aber keine große Dampfexplosion – nur eine erste, verursacht durch das Wasser in den Kühlbecken. Das Hauptgrundwasser unter dem Kernkraftwerk war radioaktiv, und drei Männer sind hinuntergegangen und haben es abgepumpt. Einer von ihnen starb später bei einem Autounfall. Also ja, Strahlung gab es – aber offenbar war sie nicht so stark, denn alle haben überlebt. Wie gesagt, einer starb bei einem Autounfall, und das ist noch gar nicht so lange her, vielleicht vor fünf oder sechs Jahren.

Die beiden anderen Männer leben noch. Sie haben das Wasser abgepumpt, und wenn sie das nicht getan hätten, wäre der Kern durch den Boden des Kernkraftwerks geschmolzen. Wäre er tatsächlich auf dieses Wasser getroffen, hätte es eine gewaltige Explosion gegeben. Wenn man die Explosion bedenkt, die tatsächlich stattfand – die Wolke reichte bis nach Schottland. Zehn Jahre lang wurde schottischen Viehhirten geraten, ihre Schafe oder ihr Vieh nicht in die Berge zu treiben, weil besonders das Moos Strahlung aus der Umgebung aufnimmt. Moos ist ein starker Absorber von Strahlung.

Weil das feuchte Klima letztlich alles ins Meer spült und es dann in diesem riesigen Gewässer verdünnt wird. In einer Wüstenumgebung ist es natürlich viel schlimmer, weil es im Sand liegt und jedes Mal, wenn der Wind weht, dieser Sand wieder aufgewirbelt wird. Es gibt kein dauerhaft feuchtes Klima, das alles ausspült, und das macht die Situation deutlich schlimmer. Aber ja, das wird bis in den Süden Anatoliens reichen. Ich meine, das ist einfach die Richtung, in die es gehen wird. Wenn ich also die Türkei wäre, würde ich auf jeden Fall auf die Amerikaner und die Israelis schauen, die versuchen, hineinzukommen – nuklearer Terrorismus – und dazu ein paar deutliche Worte sagen.

## **#Nima**

Weißt du, das Schuldzuweisungsspiel läuft auch, denn die IDF – hier ist der Bericht – zeigt, dass die IDF wiederholt gesagt hat, Iran habe nur noch ein paar Hundert ballistische Raketen aus einem ursprünglichen Vorrat. Sie sprechen von 2.500 ballistischen Raketen. Das haben sie den Amerikanern

gesagt. Weißt du, das ist unglaublich. Wie kann jemand in der Trump-Regierung glauben, was die IDF und der Mossad ihnen erzählen?

## **#Stanislav**

Nun ja, wissen Sie...

## **#Nima**

Es ist komisch – es ist tragisch, was passiert. Unglaublich.

## **#Stanislav**

Jetzt ist es so. Ja, der Welpen geht allein ins Bett, und er bellt gerade ziemlich laut. Ich weiß nicht, ob du das hören kannst oder nicht. Es ist seine erste Nacht drinnen. Aber das Problem hier ist, dass sie sich selbst überzeugt haben – oder vielleicht war ihre Geheimdienstlage am Anfang wirklich so schlecht – oder vielleicht glaubten sie, dass sie Iran auf jeden Fall schnell genug ausschalten könnten, sodass sie sich keine Sorgen machen müssten. Egal, wie viele Raketen sie haben, die Regierung würde zusammenbrechen, also wäre es keine schlechte Sache.

So oder so haben sie sich selbst überzeugt – und sie haben Trump und die Leute um ihn herum überzeugt. Alle haben an dasselbe geglaubt, weißt du, sie haben alle den Kool-Aid getrunken. Und genau da stehen wir jetzt, mitten in diesem großen Chaos. Es stellt sich heraus, dass sie tatsächlich eine ganze Menge Raketen haben und die Regierung nicht gestürzt ist. Wir sind jetzt am 37. Tag des viertägigen Krieges, und niemand weiß, wie zum Teufel man da wieder rauskommt. Die Iraner wollen Rache, und das wird zu einem sehr, sehr großen Problem. Das ist das Problem, mit dem wir es gerade zu tun haben – und sie haben keinen Ausweg.

## **#Nima**

Weißt du, als ich im Iran war, habe ich gesehen, was während der Proteste passiert ist – wie sich die Proteste in Unruhen verwandelt haben. Und viele Leute fragten sich, weil sie irgendeine Art von Waffen benutzten und sowohl Zivilisten als auch Sicherheitskräfte töteten. Und hier ist, was wir erst heute erfahren haben: Die Vereinigten Staaten haben Waffen an die Kurden geschickt, und diese Waffen wurden dann an die Demonstranten im Iran weitergegeben. Das wurde heute auf Fox News gesagt.

## **#Speaker 03**

Er lieferte außerdem neue Details darüber, was Anfang dieses Jahres geschah, als das iranische Regime auf die Straßen ging und, wie mir der Präsident sagte, 45.000 Zivilisten in ihrem eigenen Land abschlachtete. Nachdem das geschehen war, sagte mir Präsident Trump, dass die Vereinigten

Staaten Waffen an die iranischen Demonstranten geschickt hätten. Er sagte, wir hätten ihnen viele Waffen geschickt, und zwar über den Präsidenten. Er wiederholte, dass wir Waffen an die Demonstranten geschickt hätten – viele davon. So entstanden eine Reihe von Schlagzeilen aus meinem Gespräch mit Präsident Trump.

## **#Nima**

Ja, das hat er gesagt.

## **#Stanislav**

Ja, ich denke, sie haben ihr Timing – ihre Chronologie – ein kleines bisschen durcheinandergebracht. Zuerst schickten sie Waffen, und dann kamen die Proteste. Der erste Protest, wie es normalerweise passiert, wenn Amerikaner versuchen, Farbrevolutionen anzuzetteln, hatte einen realistischen Anlass. In diesem Fall ging es um die Wirtschaft, und die Proteste waren nicht gewalttätig. Äh, so fängt es normalerweise an. Natürlich waren die wirtschaftlichen Probleme zum großen Teil amerikanischen Ursprungs. Äh, das ist Bassetts Spezialgebiet – Währungen zum Einsturz zu bringen, nicht eine Wirtschaft zu führen. Deshalb ist er, wenn man ihm jemals zu wirtschaftlichen Themen in den USA zuhört, völlig ahnungslos. Er hat keine Vorstellung davon, wie Volkswirtschaften funktionieren. Aber er war sehr wohl Soros' rechte Hand.

Er hat, äh, die Bank of England zu Fall gebracht. Und für Soros ist das genau das, was er tut – er ist ein Währungskiller, ein Währungsattentäter. Aber als Ökonom ist er ein absoluter Trottel. Er müsste zurück an die Uni gehen, weißt du, ins erste Jahr Volkswirtschaft – Makro, Mikro. Ich meine, der Mann – hör ihm nur zu – es ist peinlich. Sagen wir einfach, er ist so ein Idiot. Aber sie haben gute Arbeit dabei geleistet, die iranische Währung zum Einsturz zu bringen, was die Leute auf die Straße getrieben hat. Und das ist normalerweise der erste Schritt. Dann kommt Schritt zwei – hinter diesen Leuten – da kommen die Radikalen, ob islamische Radikale, Nazis oder was auch immer, sogar Fußballfanatiker.

Es ist ihnen egal. Sie müssen nur die Leute auf die Straße bringen, um Ärger zu machen. Der nächste Schritt ist normalerweise, Menschen zu töten – Opfer zu bringen, weißt du – um zu versuchen, die Regierung zu einer Überreaktion zu provozieren. Und das ist nicht passiert. Also sagen sie: „Nun, die Regierung hat nicht reagiert.“ Zwei Dinge sind nicht passiert: Die Regierung hat anfangs nicht überreagiert, und Regierungsbeamte haben nicht die Seiten gewechselt. Sie brauchen, dass Militär und Polizei die Seiten wechseln. Was in Georgien passiert ist: Sie kamen bis zu diesem Punkt, und ihr kleiner Maidan, ihre Revolution, konnte nicht weitergehen, weil weder die Polizei noch das Militär die Seiten gewechselt haben.

Eine ganze Reihe von Bürokraten trat hervor und wechselte die Seiten – sie gaben das selbst an – und wurden seitdem entlassen. Aber da das Militär und die Polizei nicht die Seiten wechselten, versiegte die Revolution, wie es in jeder Gesellschaft geschieht, wenn die Machteliten nicht

mitziehen. In Iran, als das nicht geschah, begannen sie mit Massenmorden und versuchten, es mit Gewalt zu erzwingen. Und in dem Moment, als das Internet abgeschaltet wurde, als Russland die Blocker für die Starlink-Systeme einsetzte, war es vorbei. Das war im Grunde das Ende, weil sie keine breite Unterstützung in der Bevölkerung hatten und keine Fraktionen innerhalb der Regierung auf ihre Seite übergangen. Aber ja, die Amerikaner schickten ihnen Waffen – sie schickten sie nur, bevor die Demonstrationen begannen. Und sie töteten viele Menschen. Es gibt viele Videos. Sie verbrannten Krankenwagen, sie verbrannten Feuerwehrfahrzeuge an vielen Orten, damit die Rettungsdienste nicht reagieren konnten.

Sie haben Kliniken niedergebrannt, Menschen wahllos getötet. Sie verfielen in eine Haltung nach dem Motto: „Wenn wir keine Teile der Regierungsorgane – das Militär, die Polizei, die Staatssicherheit – auf unsere Seite ziehen können, dann versuchen wir, die Regierung schwach aussehen zu lassen, indem wir einfach massives Chaos erzeugen.“ Und wieder einmal hat das nicht funktioniert. Zumindest gibt er zu, was sie getan haben, aber seine Chronologie ist völlig durcheinander. Und die Amerikaner haben dasselbe getan. Ich meine, sie haben es im Warschauer Pakt getan – zuerst bei den Ungarn und dann bei den Tschechen. Sie haben sie aufgestachelt, die CIA hat sie zum Aufstand angestiftet, wohl wissend, dass sie keine Hilfe aus dem Westen bekommen würden. Sie wurden einfach so aufgestellt, dass sie vom Rest des Warschauer Pakts niedergeschlagen werden konnten. Das ist nichts Neues. Das ist absolut nichts Neues für die USA. Sie machen das schon seit den 1950er Jahren.